

dunkeln Ecke des Schaffstalles, wo sie am Boden kauerten, wurden sie herbeigezogen. Ihr Klagegeschrei lief wie ein Vorreiter vor ihnen her, half aber wenig. Sechsmal auf jedem Rücken machte das Röhrchen seinen Rundgang; dann wurde es wieder zur Ruhe in sein Versteck gewiesen. „Freuen sollt ihr euch, aber auch gehorchen!“ sprach der Vater. Sehr sittsam saß das Zwillingspaar nun in der Stubenecke, ich aber hinter dem Ofen in Großvaters altem Sorgenstuhle. Ganz glücklich und stolz machte es mich, wie alle so besorgt nach mir fragten und so behutsam mit mir umgingen. Das war ich nicht gewohnt.

6. Andern Tags klagte ich, wie unter der Milch Steinchen wären, die ich mit schlucken müsse, und die mich würgten. Die Mutter wollte mir das ausreden; aber ich ließ mich nicht irremachen. „Jetzt hab' ich einen!“ rief ich dumpf und brachte aus dem Munde — einen Zahnsplitter und dann noch einen und wieder einen. Drei Backenzähne hatte der furchtbare Aufprall zerfchmettert, und ein Glück war es, daß die Zunge nicht zwischen diese Hämmer geraten war, sie hätte sich sonst verdoppelt. Der Kopf hat aber nicht bersten wollen; er muß wohl von gutem Stoffe sein, und die Wunde am Kinn ist auch bald wieder zugeheilt. Nur eine Narbe ist geblieben und hat später dem Manne oft das Bartscheren erschwert.

Das war meine erste Reise, ein kühner Ritt auf strohernem Roß. Und das ist mein ältester Dentzettel, die erste Erinnerung, die ich mit voller Deutlichkeit bewahrt habe.

Friedrich Polack. (Drosamen.)

### 3. Der Notpfennig.

1. Es war ein schöner, heißer Sommermittag im Harzgebirge. Ich wollte nach dem Brocken und wanderte nun durch ein kleines Tal den schmalen, an der Berglehne sich hinziehenden Fußsteig. Da saß ein armer, alter Mann mit dünnen, schneeweißen Locken am Wege. Er hatte einen langen, braunen Schlehdornstock im Schoße. Ich setzte mich zu ihm, fragte nach Leben und Treiben, und der Alte erzählte, daß er früher Waldhüter gewesen sei; alle Felsen habe er erstiegen, und jede Talschlucht sei er aber- und abermals gewandert. „Und siehst du,“ sagte er — der Alte wußte nichts davon, daß man anders als „du“ sagen kann — „siehst du die Tannen dort oben? Die habe ich gepflanzt. Jeden Tag, wenn ich zu Berge ging, habe ich meinen Bücherranzen voll Erde mit hinaufgetragen, und dann in den Schründen\*, wo nur die Felsen einen breiten Fleck hergeben, da habe ich sie festgemacht, und dann habe ich gewartet, bis Gras und Gestrüpp daraus hervorgewachsen ist. Das nagelt und

\* Rissen, Spalten.